



Havixbeck, 28.03.2012

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Klaus-Gerhard Greiff sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Klaus-Gerhard Greiff

Ratsmitglieder

Herr Klaus Kerkering

Frau Anke Leufgen

Herr Dieter Skirde

als Vertretung für Frau Bergmoser

Herr Robert Tünsmann

Frau Gisela Weitkamp

als Vertretung für Herrn Spüntrup

Frau Regina Wolter

Sachkundige Bürger

Herr Wilfried Branse

Herr Frank Große Verspohl

Herr Karl-Heinz Kemmann

Frau Gerda Steinhausen

Sachkundige Einwohner

Herr Hans-Heinrich Badengoth (Heimatverein)

Herr Manfred Elies (Seniorenbeirat)

Frau Marion Jaeger-Blomberg

(Hospizbewegung)

Protokollführer

Frau Gabriele Jüttner

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Herr Christoph Gottheil

Herr Michael Röttger

zu TOP 9

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Frau Jutta Bergmoser

Herr Hubertus Spüntrup

Sachverständige Bürgerin gem. § 23 DSchG

Frau Dr. Jutta Thamer

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Zur Zeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Ausschussvorsitzende Greiff die anwesenden Mitglieder und die Presse und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden wie folgt vorgenommen:

Ausschussvorsitzender Greiff bittet, die Tagesordnung um TOP 9.1 und 9.2 zu erweitern. Unter TOP 9.1 sollen Informationen über das 1. Treffen der Arbeitsgruppe Klimaschutz und unter TOP 9.2 Informationen über das Treffen eines Gesprächskreises zu dem Thema Bachrenaturierung gegeben werden. Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof am 08.02.2012 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

TOP 3.1

Erstes Treffen Arbeitsgruppe Klimaschutz

Am 21.03.2012 hat erstmals die vom Gemeinderat beschlossene Arbeitsgruppe Klimaschutz getagt. Neben dem vom Rat bereits benannten Thema "Nahwärmeverbund im Gewerbegebiet Hohenholter Straße III" wurden eine Maßnahme der Öffentlichkeitsarbeit sowie die weiteren Schritte zur Anlage einer Datenbank für beispielhafte Sanierungsmaßnahmen durch Private an Gebäuden erörtert. Alle Mitglieder der Arbeitsgruppe werden aktiv an der weiteren Bearbeitung der Themen mitwirken. Das nächste Treffen ist für den 02.05.2012 vereinbart. Im Rahmen des zukünftig auf der TO des Umweltausschusses regelmäßig aufgenommenen Punktes "Klimaschutz" wird über die weiteren Aktivitäten der Arbeitsgruppe berichtet.

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über Maßnahmen bei der Unterhaltung der gemeindlichen Grünflächen

Es werden keine Bekanntgaben gemacht.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Es werden keine Bekanntgaben seitens des Ausschussvorsitzenden gemacht.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs.1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 7

Entwurf der Haushaltssatzung 2012 mit ihren Anlagen

Die Verwaltungsvorlage 029/2012 liegt vor.

Es werden die im Beschlussvorschlag genannten Produkte besprochen.

Die Anfragen von unterschiedlichen Ausschussmitgliedern werden durch den Kämmerer Herrn Gottheil ausführlich beantwortet.

0201 Allgemeine Gefahrenabwehr (Seiten 167 bis 169)

Keine Änderung erfolgt.

0203 Verkehrsangelegenheiten (Seiten 175 bis 178)

Keine Änderung erfolgt.

0204 Bürgerservice (Seiten 179 bis 182)

Keine Änderung erfolgt.

0205 Personenstandswesen (Seiten 183 bis 186)

Keine Änderung erfolgt.

0206 Wahlen und Statistik (Seiten 187 bis 189)

Keine Änderung erfolgt.

0207 Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz (Seiten 191 bis 194)

Seitens der Ausschussmitglieder wird angefragt, warum die Anschaffung eines Tanklöschwagens auf das Jahr 2014 verschoben wurde. Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass es ein Gespräch mit der Feuerwehr gab. Für die Feuerwehr hätten Umbaumaßnahmen im Feuerwehrhaus und die Ausstattung des Feuerwehrhauses zur Zeit eine höhere Priorität. Da hierfür Haushaltsmittel vorgesehen sind, hat die Wehrführung, der o. a. Verschiebung zugestimmt.

Ratsmitglied Leufgen beantragt, den Ansatz in Höhe von 30.000 € für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Hohenholte mit einem Sperrvermerk zu versehen. Es solle vorab die konkrete Baumaßnahme vorgestellt und in den zuständigen Ausschüssen beraten werden.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

1002 Denkmalschutz und Pflege (Seiten 271 bis 273)

Keine Änderung erfolgt.

1105 Abfallentsorgung (Seiten 275 bis 278)

Keine Änderung erfolgt.

1302 Friedhofs- & Bestattungswesen (Seiten 283 bis 286)

Für die Erweiterung des Friedhofs ist ein Ansatz in Höhe von 50.000 € gebildet worden. Es wird nachgefragt, ob sich diese Maßnahme auch verschieben lässt bzw. wofür diese Ausgabe gedacht ist. Frau Böse teilt mit, dass drei Ruheinseln geplant seien, wovon zunächst die erste erschlossen werden sollte. Ferner sollte ein Übergang vom jetzigen Friedhofserweiterungsgelände zum neuen geschaffen werden. Es bestehe ein Mangel an Reihengrabfeldern, daher sei diese Maßnahme dringend erforderlich. In diesem Jahr soll mit der Planung begonnen werden, damit rechtzeitig die Ausschreibung der Arbeiten in 2013 erfolgen

kann. Zu diesem Thema sei in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof ein Tagesordnungspunkt vorgesehen.

Keine Änderung erfolgt.

1303 Naturschutz & Landschaftspflege (Seiten 287 bis 289)

Einige Ausschussmitglieder vermissen einen Ansatz für die Entschlammung der Gräfte in Hohenholte. Ratsmitglied Leufgen berichtet, dass einige Anlieger bereit seien, einen Teil der Arbeiten in Eigenleistung zu übernehmen. Der gebildete Initiativkreis warte auf eine Einladung, um ein weiteres Vorgehen abzusprechen. Ferner bittet Frau Leufgen um Prüfung, ob der Einsatz von Minibaggern Kosten minimieren könne. Herr Gottheil teilt mit, dass für das Jahr 2012 noch kein Ansatz gebildet wurde, da eine Kostenabschätzung noch nicht erfolgen konnte, da noch nicht alle Parameter klar seien.

Keine Änderung erfolgt.

1401 Umweltschutz (Seiten 291 bis 293)

Im Produkt 1001 Bauen und Wohnen ist in Zeile 15 (Transferaufwendungen) ein Ansatz in Höhe von 10.000 € für Zuschüsse an Privat für energetische Renovierung von Wohnhäusern gebildet worden. Ratsmitglied Kerkring beantragt, diesen Ansatz dem Thema Klimaschutz zuzuordnen und diesen zu dem Produkt 1401 Umweltschutz zu transferieren.

Abstimmung: einstimmig beschlossen.

Der Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss,

die im Haushaltsentwurf 2012 ausgewiesenen Ergebnisse in den Teilergebnisplänen und die jeweiligen Finanzmittelüberschüsse/-fehlbeträge in den Teilfinanzplänen der Produkte

- 0201 Allgemeine Gefahrenabwehr (Seiten 167 bis 169)**
- 0203 Verkehrsangelegenheiten (Seiten 175 bis 178)**
- 0204 Bürgerservice (Seiten 179 bis 182)**
- 0205 Personenstandswesen (Seiten 183 bis 186)**
- 0206 Wahlen und Statistik (Seiten 187 bis 189)**
- 0207 Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz (Seiten 191 bis 194)**
- 1002 Denkmalschutz und Pflege (Seiten 271 bis 273)**
- 1105 Abfallentsorgung (Seiten 275 bis 278)**
- 1302 Friedhofs- & Bestattungswesen (Seiten 283 bis 286)**
- 1303 Naturschutz & Landschaftspflege (Seiten 287 bis 289)**
- 1401 Umweltschutz (Seiten 291 bis 293)**

unter Berücksichtigung der Abweichungen lt. Beratung in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof am 28.03.2012 anzuerkennen und zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen

Ferner wird über folgende außerhalb der im Beschlussvorschlag aufgeführten Produkte wie folgt beraten:

1506 Allgemeine Tourismusförderung (Seiten 299 bis 301)

In Zeile 15 Transferaufwendungen ist ein Ansatz in Höhe von 4.000 € für die Reitwege Baumberge gebildet worden. Frau Böse teilt hierzu mit, dass sich die geplante Reitroute in Havixbeck auch über im Privateigentum stehende Flächen erstrecke. Insoweit seien noch Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern zu führen. Da das Projekt noch nicht umgesetzt worden sei, wird seitens der Ausschussmitglieder um Mitteilung gebeten, ob der

Ansatz daher überholt sei. Frau Böse teilt hierzu weiter mit, dass die Kommunen eine Verkehrssicherungspflicht hätten und dieser Ansatz aus diesem Grund rein vorsorglich für den Fall gebildet wurde, dass doch kurzfristig eine Einigung mit den Privateigentümern erzielt werden könne. Sie geht jedoch davon aus, dass der Ansatz in 2012 nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden müsse.

Keine Änderung erfolgt.

0108 Gebäudemanagement (Seiten 309 bis 311)

Der Kostenanteil Nahwärme Rathaus ist in etwa konstant geblieben, seitens einiger Ausschussmitglieder wird nachgefragt, woran das liegt. Die Erhöhung der Energieaufwendungen (Zeile 28, interne Leistungsverrechnung) von 2011 auf 2012 kommt durch einen im Vergleich zu den Vorjahren erstmals angewandten neuen Verteilerschlüssel zustande. Die Umlage der Aufwendungen des Nahwärmezentrums auf die einzelnen Gebäude erfolgt anhand der für die einzelnen Liegenschaften abgelesenen Werte der Energieverbräuche.

Keine Änderung erfolgt.

TOP 8

Bezuschussung von Vereinen, Verbänden und Organisationen im Haushaltsjahr 2012

Die Verwaltungsvorlage 030/2012 liegt vor.

Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 22.02.2012 unter TOP 8

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vom 26.03.2012 unter TOP 8

Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend- und Sport vom 27.03.2012 unter TOP 9

Herr Gottheil berichtet von den Beratungen und Entscheidungen in den anderen Ausschüssen. Anträge zu Produkten, für die sich eine originäre Zuständigkeit des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof ergibt, sind nicht enthalten. Um eine Wiederholung der Diskussion aus den vorgenannten Ausschüssen zu vermeiden, wird auf Vorschlag der Ausschussvorsitzenden ohne förmliche Beschlussfassung auf eine Beratung und Beschlussfassung verzichtet.

TOP 9

Grundzüge und Vorgehensweise zur zukünftigen Erhebung der Schmutzwassergebühr

Die Verwaltungsvorlage 035/2012 liegt vor.

Zunächst werden die Inhalte der Verwaltungsvorlage erläutert.

Auf Nachfrage, wie viel Haushalte neben der Frischwasserversorgung auch Eigenwasser nutzen, teilt Herr Röttger mit, dass es in Havixbeck 450 Eigenwassernutzer gebe. Diese Zahlen seien so genau, da Eigenwassernutzungsanlagen beim Gesundheitsamt registriert sein müssen. Neben den registrierten Anlagen gebe es allerdings auch solche, die z. B. nur für die Gartenbewässerung genutzt werden. Zu der Frage, wie diese Nutzer erfasst werden, teilt Herr Röttger mit, dass die Bürger aufgefordert werden sollen, sich zu melden. Es gebe derzeit verschiedene Ideen dazu, wie die Bürger informiert werden könnten, beispielsweise durch Aufruf über die Presse oder durch Hinweise auf den nächsten Abgabenbescheiden. Ferner werde es Nachfragen bei den Bürgern geben, bei denen ein auffällig geringer Wasserverbrauch durch einen Frischwasserversorger gemeldet werde.

Ratsmitglied Tünsmann regt an, eine Grundgebühr pro Kopf für die Fixkosten zu erheben. Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass von der Erhebung einer Grundgebühr aus verschiedenen Gründen abgeraten werde. Eine Grundgebühr könne nicht gerecht pro Kopf berechnet werden. Herr Gottheil berichtet von Erfahrungen aus anderen Kommunen (Laer hat aktuell Grundgebühren, Rosendahl hat früher mit einer Grundgebühr gearbeitet), in denen die Erhebung von Grundgebühren zu Streitfällen gekommen sei. Die Abrechnung nach

tatsächlich verbrauchten Mengen an Frischwasser sei gerechter, in der Praxis einfacher umzusetzen und ein sparsamer Umgang mit Wasser sei so besser zu erreichen. Herr Röttger merkt an, dass in den nachfolgend aufgeführten Kommunen ebenfalls keine Grundgebühren berechnet werden und dass dort Gebühren in folgender Höhe erhoben werden:

Gemeinde	Gebührensatz pro m ³	Grundgebühr
Senden	1,73 €	0
Nottuln	1,81 €	0
Coesfeld	1,97 €	0
Rosendahl	2,03 €	0
Dülmen	2,07 €	0
Lüdinghausen	2,34 €	0
Olfen	2,34 €	0
Billerbeck	2,61 €	0
Nordkirchen	2,73 €	0
Ascheberg	2,81 €	0

Nach kurzer weiterer Beratung, in der Herr Röttger weitere Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet, wird über den Vorschlag des Herrn Tünsmann, eine Grundgebühr pro Person zu erheben und darüber hinaus nach Verbrauch abzurechnen, abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen

Anschließend lässt Ausschussvorsitzender Greiff über den Beschlussvorschlag in der Verwaltungsvorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt die Grundlagen für die zukünftige Erhebung der Schmutzwassergebühr zum Zwecke der Erstellung des Veranlagungsprogramms für die Datenerhebung und -bearbeitung durch die citeq - Münster (IT - Dienstleister für Kommunen). Die zukünftige Erhebung der Abwassergebühren soll auf der Grundlage der als Anlage 1 in Form einer Synopse beigefügten Neufassung der Gebührensatzung erfolgen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen zur Umstellung der Schmutzwassergebühr auf den Frischwasserverbrauchsmaßstab durchzuführen.

einstimmig beschlossen, Ja:9, Nein: 2

TOP 9.1

Informationen zum 1. Treffen der Arbeitsgruppe Klimaschutz

Ausschussvorsitzender Greiff berichtet über die erste Sitzung der Arbeitsgruppe Klimaschutz. Erörtert wurden die Themen Energiesparen im Haushalt, Nahwärmeverbund in Gewerbegebieten und das Anlegen einer Datenbank über Energiesparmaßnahmen an Gebäuden von Havixbecker Bürgern. Das Protokoll der Sitzung liegt diesem Protokoll als **Anlage 1** bei. Abschließend ruft Frau Leufgen alle Ausschussmitglieder dazu auf, bei Bekanntwerden von interessanten Projekten und Maßnahmen, diese Informationen weiterzuleiten.

TOP 9.2

Informationen über das Treffen eines Gesprächskreises zu dem Thema Bachrenaturierung

Frau Leufgen berichtet über das Treffen eines Gesprächskreises zum Thema Bachrenaturierung. Teilnehmer waren: Herr Grömping, Herr Mollenhauer und Frau Thiesing vom

Kreis Coesfeld, Frau Lücke von der Geschäftsstelle der REGIONALE-AGENTUR, Herr Badengoth vom Heimatverein, Frau Leufgen, Frau von Hövel, Herr Geschwinder von der CDU, Frau Böse von der Gemeindeverwaltung

Sie berichtet, dass sich dieser Gesprächskreis aus aktuellem Anlass zusammengefunden habe. Nach Verfüllung eines Havixbecker Weihers, solle für die Bedeutung von gemeindlichen Bächen und Quellen sensibilisiert werden. Frau von Hövel habe erste Kontakte zum Kreis Coesfeld hergestellt. Es wurde u. a. über die Möglichkeit gesprochen, an einem Konzept für eine Projektidee im Rahmen der Regionale zum Thema „Bäche und Flüsse“ zu arbeiten. Hierbei könne man folgende Gewässer berücksichtigen: Siebenbach, Zitterbach, Schlautbach, und Habichtsbach. So eine Projektidee müsse jedoch Modell-Charakter haben, innovativ und zukunftsorientiert sein. Es sei fraglich, ob im Rahmen des erwähnten Gesprächskreises eine Projektarbeit in dem Maße geleistet werden kann. Möglicherweise könne man sich anderen Projekten anschließen. Die Stadt Coesfeld arbeite beispielsweise an einem Projekt „Die Berkel wieder sichtbar machen“ und die Gemeinde Seppenrade an dem Projekt „Seppenrader Quellen“. Außerdem sei es ggf. möglich, den Heimatverein oder die Anne-Frank-Gesamtschule im Rahmen einer Projektwoche zu involvieren. Herr Badengoth schlägt vor, da die Überlegungen noch in den Anfängen stecken, sich Hilfe von der „Expedition Münsterland“ zu holen oder die Studien, der Studenten, die im letzten Jahr die Havixbecker Quellen erforscht hätten mit einzubeziehen. Der Heimatverein könne in dieser Sache unterstützend tätig sein, nicht aber federführend.

Es wird der Vorschlag von Herrn Kerkering diskutiert, eine Arbeitsgruppe zu bilden. Seitens der Ausschusssmitglieder ist man der Ansicht, dass eine weitere Arbeitsgruppe unter politischer Führung schwierig sei. Wünschenswert sei es, wenn sich unter den Bürgern eine interessierte Person finden ließe, welche die Federführung übernehmen und Strukturen schaffen könne. Politik und Verwaltung können unterstützend tätig werden.

Frau Böse gibt zu bedenken, dass nicht nur das Thema Renaturierung, sondern die Sensibilisierung für das Thema Quellen insbesondere beachtet werden solle. Stichpunkte hierzu seien beispielsweise:

- Was ist in der Vergangenheit mit unseren Quellen geschehen?
- Einfluss der Quellen auf den Städtebau und umgekehrt.
- Bachläufe steuern

In diesem Zusammenhang macht Herr Badengoth auf die besondere Bedeutung der Quellen für Havixbeck ganz deutlich aufmerksam und weist auch auf die schützenswerten Lebewesen und Pflanzen im Quellenbereich hin.

TOP 10

Anfragen der Ausschusssmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Zunächst wird eine Anfrage aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof vom 08.02.2012 beantwortet:

TOP 11.1 - Anfrage Frau Wolter

Frau Wolter berichtete, dass auf dem Wall an der L550, entlang des Gebietes „Auf dem Blick“ Rückschnittmaßnahmen durchgeführt wurden. Das Strauchgut wäre noch nicht entfernt worden. Wer ist dafür zuständig?

Antwort der Verwaltung:

Nach Rücksprache mit Herrn Wannigmann von der Straßenmeisterei Lüdinghausen, wird der Schlagabraum durch Fa. REMONDIS entsorgt. REMONDIS wird mit den Arbeiten Ende dieser Woche / Anfang nächster Woche beginnen.

TOP 10.1
Frau Wolter (Kosten Klimaschutzkonzept)

Was hat das Klimaschutzkonzept bis heute gekostet?

Antwort der Verwaltung:

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung des Gemeinderates.

TOP 10.2
Frau Jaeger-Blomberg (Gedenkstätte Früh- und Totgeburten)

Wie weit ist das Projekt „Gedenkstätte Früh- und Totgeburten“ gediehen?

Antwort der Verwaltung:

Die Umsetzung ist zur Zeit ins Stocken geraten. Eine erhoffte Unterstützung des Lehrbauhofes Münster kommt leider nicht zustande. Da die Maßnahmen nicht vollständig aus Gemeindemitteln finanziert werden kann, werden Frau Böse, Herr Schulz (Friedhofsgärtner) und Frau Rawe in der kommenden Woche im Rahmen eines Ortstermins Lösungsansätze entwickeln.

TOP 10.3
Herr Badengoth (Quellen und Weiher)

Warum wurde aufgrund des Schreibens des Vorsitzenden des Heimatvereins der Punkt „Quellen und Weiher“ nicht im Rat diskutiert?

Antwort der Verwaltung:

Seitens der Verwaltung wurde eine Verwaltungsvorlage zu diesem Thema verfasst. In der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof war ein Tagesordnungspunkt hierzu angesetzt. Es wurde über die Rechtslage der Gewässerverfüllung im Bereich der Gennericher Str. berichtet. Der Bericht wurde vom Ausschuss zur Kenntnis genommen und es wurden keine Anträge gestellt. Daher gab es keine weitere Beratung im Gemeinderat.

Unterschriften:

gez.: Klaus-Gerhard Greiff
Ausschussvorsitzender

gez.: Gabriele Jüttner
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 02.04.2012

Gabriele Jüttner
Gemeindeangestellte